

Ueber Herrn M. G. Saphir

ist ein Flugblatt erschienen, in welcher „eine Stimme aus dem Volke“ unter Andern auch die Schriftsteller auffordert, nicht länger dem „ruchlosen Treiben des Fremdlings (!) Saphir“ zuzusehen. Eine unbekannte und ungenannte Stimme aus dem Volke hat zu einer solchen Aufforderung kein Recht und die Schriftsteller Wiens halten es unter ihrer Würde, auf eine Schmähschrift, in welcher Einer der ibrigen auf das Böbelhafteste angegriffen wird, irgend einzugehen oder gar sie zu beantworten, zu erwidern oder zu widerlegen. Wir überlassen die aus einer unsaubern, schmutzigen Winkelpresse hervorgegangene Schmähschrift der allgemeinen Verachtung.

Der Verein der Schriftsteller Wiens.

